

Demnächst erscheint eine Anzahl neuer Bändchen unserer **Taschenbibliothek für Bücherliebhaber**, deren Absatzfähigkeit ohne weiteres in die Augen fällt:
Anlässlich des 200 jährigen Geburtstages Klopstocks (2. Juli), den K. Lamprecht „einen unserer größten Lyriker“ nannte

(Z)

Klopstocks Oden

(Z)

in Auswahl geb. M. —.80

Über diese unvergänglichen Dichtungen schrieb Herder an den Verfasser: „Sie haben die Sprache des Herzens, wie sie niemand in Deutschland hat“
und David Friedrich Strauß charakterisiert die bekannte Ode „Die künftige Geliebte“ mit den Worten: „... alles ist hier mit einer Wärme, Zartheit, Seelenhaftigkeit ausgeführt, derengleichen bis dahin in deutscher Dichtung nicht vorhanden gewesen ist.“

An das gleiche Publikum wendet sich die von P. Schredenbach eingeführte Auswahl von **Luthers** Dichtungen

Ein gute Wehr und Waffen

Zweite Auflage, in Halblwd. M. —.80

In allen Liedern Luthers, schreibt W. Scherer, herrscht ein so männlicher Ton, wie er noch niemals in der deutschen Lyrik erklungen war. Und es herrscht darin eine Selbstentäußerung, die für die ganze Epoche charakteristisch ist.

und

Schleiermacher, Die Weihnachtsfeier

Preis geb. M. 1.20

welche Prof. Bauer (Heidelberg), der bedeutendste Schleiermacher-Forscher, mit den Worten begrüßt: „das zarte und stimmungsvolle Büchlein ist einfach zum Verlieben, da haben Sie (an den Herausgeber gerichtet) etwas Eigenartiges und Großes geschaffen.“

An die weitesten Leserkreise wenden sich folgende **Prosaabände** der neuen Folge unserer Sammlung.

Die sterbende Insel

Ein Kampf um deutsche Erde von **Emil Hellenberg**

Preis in Halbleinen geb. M. 1.20

Der Dichter des in mehreren Auflagen verbreiteten Roman-Zyklus „Das Kreuz auf Dornawyl, Adolf Klarenbach und Die Stimme in der Wüste“ läßt hier seinem letzten Werke „Das Licht im Moor“ eine kleine aber hochdramatische Erzählung folgen, die von der weitverbreiteten Gemeinde des Dichters mit Freuden begrüßt werden wird.

Es handelt sich um die Erhaltung eines von Naturgewalten bedrohten Stückes deutscher Erde, ein Vorwurf, der mit dem Kampf zwischen Vater und Sohn um eine von beiden geliebte Frau sich zu einer wahren Tragödie verdichtet. Die Herren Kollegen von der Wasserkante wollen sich dieses Werckens ganz besonders annehmen.

Ferner

Deutsche Frauen im Kampfe des Lebens

Novellen von **Thea von Harbou**

23.—25. Tausend. Preis in Halbleinen geb. M. 1.20

Luisa von Brandt schrieb f. Zt. über „Deutsche Frauen“: „Das sind meisterhaft gelungene Schilderungen ihrer feinen Psychologie in ihrer farbenreichen Handlung und Einheitlichkeit.“

Die erste Novelle „Die Kerze“ bezeichnet der Reichsbote „nach Inhalt und Form als literarisches Meisterwerk“, und die Köln. Volkszeitung charakterisiert die geschilderten stillen Heldinnen als „Frauen in fast antiker Größe der Opferfreude, von einem hellsehenden Auge geschaut, von einer begeisterten, begeisternden Feder geschrieben“.

Ein Buch, das den Namen **Thea von Harbou** als Verfasserin aufweist, bedarf in unseren Tagen wohl keiner weiteren Empfehlung.

Schließlich in neuer Auflage

Der Waldsteig

von **Adalbert Stifter**

18.—20. Tausend. Preis in Halbleinen geb. M. —.80

Stifter hat seinen Herzens im Heiligum des Schönen, das er das Herrlichste auf Erden nennt, seines Amtes gewaltet als ein geweihter Priester desselben, ein Dichter von Gottes Gnaden. Seinem Auge war die Herrlichkeit der Natur aufgetan, und er hat diese reine Freundin, die ihn so oft erfreut, getröstet und geliebt hat, mit unvergleichlichem Zauber geschildert. Prof. Stüchlen, Köln.

C. S. Amelangs Verlag, Leipzig